



Blühendes Wachstum

3. PLATZ HANDWERK. In der freiraum* Gartenarchitektur GmbH verbinden sich die Leidenschaften der Gründer: Ökologie und Kunst. Mit ökonomischem Erfolg. Von Bernhard Ecker

FREIRAUM* GARTENARCHITEKTUR GMBH

UNTERNEHMER: Alexandra Dallinger, Richard Zauner – je 50%

FIRMENSITZ: 4072 Alkoven (Oberösterreich)

UMSATZ '08: 2 Mio. Euro; EBIT-Marge: 6%

UMSATZ '09: 2,2 Mio. Euro; EBIT-Marge: 7%

MITARBEITER '08: 18; '09: 22

GEWERBEBERECHTIGUNG: Gartengestaltung

INTERNET: www.freiraum.cc

„Viele Leute sagen sich, die Aktien sind eh nichts mehr wert. Da mache ich's mir lieber im Garten gemütlich.“ **Richard Zauner und Alexandra Dallinger**

Wer Alexandra Dallinger und Richard Zauner über ihre Auslandsjahre in Spanien und Portugal erzählen hört, begreift schnell: Hier sind nicht Unternehmer zu irgendeiner Geschäftsidee gekommen, sondern hier war zuerst eine Begeisterung, aus der dann irgendwann eine Firma wurde.

Beide sind Jahrgang 1969 und seit über 20 Jahren ein Paar. Dallinger verfolgte immer schon eher den Kunstgedanken, Zauner war der mehr ökologisch Orientierte, und diese beiden Quellen sollten in den iberischen Jahren zusammenfließen: Ein Erasmus-Jahr in Barcelona 1993 öffnete ihnen die Augen dafür, was modernes Gartendesign wirklich heißt. Und ein darangehängtes Praktikum in Lissabon machte die zwei Oberösterreicher mit planerischer Qualitätsarbeit vertraut.

Die Studien in Wien an der TU und der Universität für Bodenkultur haben sie nie beendet. Stattdessen gründeten sie 1999 freiraum* Gartenarchitektur mit Sitz in Alkoven. Heute beschäftigt die Firma 22 Mitarbeiter, davon 15 Landschaftsgärtner, und setzt mit Planung und Gestaltung von rund 100 edlen Privatgärten pro Jahr netto 2,2 Millionen Euro um. „Die Beschäftigung mit der Deckungsbeitragsrechnung oder modernem Controlling ist erst im Lauf der Jahre dazugekommen“, lächelt Zauner. „Management by Kontostand ist endgültig passé“, fügt Dallinger hinzu.

Dass auch eine professionelle Unternehmensorganisation nicht aus sich selbst heraus wächst, hat das Duo natürlich längst erkannt. Ein Bauleiter managt die Ausführungen, sodass die Chefs sich um die Akquise und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder kümmern

können. Eben wird eine neue Abteilung gegründet, die gegen eine Jahrespauschale Gartenservice und -pflege anbieten soll. Erstmals hat freiraum* dabei auch gewerbliche Kunden im Auge.

Für die Mitarbeiter soll es künftig Anreize geben, „zum Mitunternehmer zu werden“, sagt Dallinger. Ab Jänner 2010 soll es vierteljährliche Prämien für das Erreichen von Produktivitätszielen und nachgewiesene Kundenzufriedenheit geben. In einer eigenen freiraum*-Akademie werden die Mitarbeiter in Bereichen wie Kommunikation auf der Baustelle, Teichtechnik oder Gartengeschichte unterrichtet.

Was heißt aber „qualitativ hochwertig“ im Gartenbereich? „Das Zusammenspiel aus Licht, Farben, Düften“, definiert die Gründerin spontan. „Materialehrlichkeit“, ergänzt Zauner – die beiden haben eine tiefe Abneigung gegen Fakes, etwa Plastikholz. Eine echte freiraum*-Spezialität sind Naturpools, ganz ohne Chemie. Auch in ihrem eigenen Garten befindet sich so ein Becken, in das die beiden Gründer sommers gerne zur Abkühlung eintauchen.

Als erster österreichischer Gartenbetrieb wurden sie auch in die deutsche „Gärtner von Eden“-Vereinigung aufgenommen, einen Zusammenschluss von Branchenbetrieben, der auf Qualitätssicherungsstandards, gemeinsames Marketing und den Austausch betriebswirtschaftlicher Kennzahlen abzielt.

Die Wirtschaftskrise? Am Firmensitz in Alkoven ist nichts davon zu bemerken. Mit der ihm eigenen Ruhe bringt Richard Zauner auf den Punkt, warum freiraum* auch dieses Jahr wächst: „Viele Leute sagen sich, die Aktien sind eh nichts mehr wert. Da mache ich's mir lieber im Garten gemütlich.“ ●